

Preis

Als es nicht mehr weiter geht, stellt sich nicht die Frage des Umkehrens. Es geht nur noch nach vorne. Schau nicht zurück. Dabei sollte das nicht verboten sein sondern helfen. Normalerweise. Aber nicht akut. Augen zu und durch:

Am Steilhang vor dem vereisten Schneebrett, 50 Meter Absturzchancen. Nicht in den Tod aber ins Krankenhaus allemal, sonnengebräunt zumindest. Schritt für Schritt. Ungeseilt. Nach vorne.

An der Klippe im schottischen Atlantik, weit außen, auf den Inseln, davon den äußeren. Eine sehr nasse seitliche Querung. Am Seil, aber sehr lose, das Ende (bei mir) gar nicht befestigt. Das soll ja mit. Ohne Wasserwellen ein Kinderspiel, mit den Wellen eine idiotische Übung, klatsch, matsch, quatsch, scharfe Felsen und schlüpfrige Tritte, natürlich nicht zu sehen im strudelnden, brausenden Wasser, hoch über Kopf donnern sie an die Felsen, nichts zu hören, das Seil ist lang, die Gruppe bereits um die Ecke verschwunden. Bloß nicht das Seil verlieren. Den Halt. Keine Zeit zum Knoten. Weiter, weiter, die Welle kommt.

Ach, der Einstig in den Kletterfelsen in Frankreich, glatter Fels und keine Griffe. Sensationell. Auch hier das Schlusslicht im Gipfelsturmtrio, Sommertag, chillig. Toller Platz. Eigentlich. Mit dickem Hals und wütendem Zufallsglück doch noch einen Minigriff entdecken und dann aber! Hurtig hinterher, kein Problem. Mühelos aufholen. Und da lungern sie die Helden und kommen nicht weiter. Alter! Erstmal die Klappe halten.

Schottland, oben. Klippen. Am Seil zwischen 2 Felsen, an dem nicht die Höhe sondern die fehlende Armkraft das Problem ist.

Der Kajaktest, die Rettungsübung. Rechts oder links: zu einer Seite ins Wasser fallen. Ungeübt über Kopf hängend auf Rettung warten. Die Luft muss reichen. Nicht das Tauchen, nicht das Wasser, das kalte, nein, das blinde Warten. Wie lange muss man hängen! Raus kommt man immer, auch dort. Aber dann. Flucht ist fatal, nochmal von vorne. Die Angst vor dem Ersticken.

Überall Überhänger solcher Art. Glatt, zu glatt oder rau, scharf und gefährlich. Die Natur hat's raus. Der Preis für Übermut und Unterhaltung ist die Überraschung. Das Unerwartete. Ungemütlich ist das. Es wird immer was geboten. Unterwegs ist's immer anders als gedacht.

Schöne Preise werden fällig, wenn die Wege verlassen werden. Sumpf Dornen Felsen. Preis der Dummheit. Hand in Hand mit Rotkäppchen und Mumm. Kratzer, Beulen, Risse. Matsch und Morast.

Eine schöne Episode noch, der Besucherpreis: die verwegene Idee, sich von hinten an Ulan Bator heranzuschleichen. Erst halb um den Berg herumzockeln mit dem Bus, dann kilometerweit bis zum Fels geradeaus marschieren. An- und Aufstieg erträglich und dann aber schnurstracks mit Schmackes und leidenschaftlichem Zickzack zielsicher in die falsche Flanke hineinlaufen. Schön da, landschaftlich. Angenehm. Alles easy. Aber eben falsch. Irgendwann geht es nicht weiter. Dort bleibt dann eine halbe Rucksack-Bauchgurtschnalle zurück, schade. In der Ferne nichts zu sehen, kein Qualm, kein Smog. Geliebter Dreck. Die Luft ist klar, der Himmel blau. Rundherum geht's nur bergab. Darüber Felsen. Dornen. Bäume. Die Steine: natürlich riesige Brocken, nicht zu überwinden. Auch auf dem Plateau echt dickes Gestrüpp. Haha, und kaum noch Wasser. Das volle Programm. Dead Ends in alle verbleibenden Richtungen, offener Rückzug als einzige Option.

Der Preis: es aussprechen. Das Schlimmste. Den Weg verloren, verirrt.

Und der Weg zurück. Weg. Der Weg. Der vorher ja schon keiner war.

Warum noch losgehen. Wir sind verloren.

Theater braucht kaum Publikum.

Rast und Ratlosigkeit. Es dauert an, zu lang. Handy-Akku leer, sowieso. Und sowieso überhaupt kein Empfang. Die Sonne rutscht hinter die Bäume. Dämmerung wird's. Grau.

Wer nur zuschaut, versteht die Brisanz der Sache gar nicht: genug Brackwasser gefunden, überall Mongolen unterwegs, na gut, dort nicht, aber am nächsten Tag. Sommer. Keine Löwen, Bären, Tiger, Schlangen. Sportsfreunde, der Preiskampf tobt innen.

Es ist dann ein Kinderspiel. Das freundliche Gesicht zeigt sich.

Preis und oder Challenge und warum immer das Gefeihsche. Ist das nötig. Knirschen. Falten. Augenschlitze. Aushandeln. Mit sich selbst in allererster Linie. Hadern zaudern zupacken. Ist es mir das wirklich wert. Erbitterte Auseinandersetzungen, stumme Schlachten. Haben wollen, machen und schönreden, spontan loslaufen. Lachend. Loslassen. Kein Weg zu weit kein Preis zu hoch. Alles ist relativ, subjektiv sowieso, doch doch. Kein Kläger, nur der eigene Schweinehund. Bleiben wäre schön. Für den Augenblick.

Zaudern und Zanken, dazu gehören zwei. Da sind zwei Köpfe, sie schauen nie gleich. Einer richtig einer falsch, klar.

Einer zum Ziel, zum Picknick zum Danach: auf das Zurückkommen, wir werden uns gefreut haben werden über den glücklichen Tag. Wie neugeboren! Nach all dem schon vorfreudig zurück, hinein ins neue Alte, dahin geht es auch vorher schon besser nicht.

Der andere: Raus! Aus der Klemme, raus aus der Komfortzone. Preis für den Einsatz sind Schweiß und Blut, mehr oder weniger, möglicherweise. Tränen wässern die Wurzeln, allemal kein Verlust. Und sonst, es ist ja alles die eigene Wahl. Zappelei. Aufrappeln. Jede Bewegung tut gut. Jede Bewegung kann es in sich haben. Auch keine ist eine.

No Risk no fun. Das Motto der werdenden Nonne. Wer nichts wagt, der nicht gewinnt sagt der alte Dagobert. Märchen malen die allertollsten Illusionen ins Hirn. Da sind sie und da bleiben sie. Naive Dummheit macht die Glücklichen. Gott bewahre. Dieses Duett ist sehenswert. Gehen oder Bleiben. Weiter entfernt geht kaum. Jede/r kann machen wie er/sie will. Wie er/sie braucht.

Alte Kamellen, Kameraden.

Gepäck abschütteln, Muskulatur aufbauen. Meinung bilden. Um jeden Preis? Um jeden Preis! Das Spiel um Gewinn und ein Verlust, immer beides. Preistechnisches Risiko, schnell mal die Zeche prellen? Drücken gilt nicht. Das Leben kostet den Tod. Wenn die Kasse klingelt.

Preis Leistung. Fehlentscheidungen. Tödliche Langeweile in der falschen Veranstaltung. Du kannst doch nicht jetzt schon gehen. Mitmachen. Mit-Leben. Leben. Richtig oder falsch. Zugeständnisse. Die Zeit der Herden und Horden. So eine entspannte Sache. Andocken, Ausruhen, Weiterziehen. Kinderspiel.

Wolken weisen den Weg zum Wasser und Gras wächst neu über Nacht. Der Rest findet sich.  
PreisWert, so ein Leben. Das genügt.